



Niedrig entlohnt = niedrig qualifiziert?

Chancen und Risiken eines Niedriglohnsektors in Deutschland

Eine Tagung am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (MPIfB)

Lentzeallee 94 14195 Berlin-Dahlem U1-Breitenbachplatz

Donnerstag, 11. Mai 2000

Einführungsvorträge 9.15-13.00

Moderation: **Jürgen Schupp**, *DIW*

9.15-9.40

Begrüßung

Jürgen Schupp, *Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung*,
Berlin; **Heike Solga**, *Max-Planck-Institut für Bildungsforschung*,
Berlin

9.40-10.40

Niedriglohnsektor und das "Modell Deutschland"

Claus Offe, *Humboldt Universität zu Berlin*

10.40-11.40

Skill Compression, Wage Differentials and Employment:
Germany versus the United States

Ronald Schettkat, *Universiteit van Utrecht*

11.40-12.00

Kaffeepause

12.00-13.00

Lessons of the U.S. Experiences for German Debates

Waltraud Schelkle, *Freie Universität Berlin*

13.00-14.30

Lunch für

KonferenzteilnehmerInnen

Cafeteria des Instituts

Modelle eines Niedriglohnsektors 14.30-19.00

Moderation: **Bernhard Seidel**, *DIW*

14.30-15.15

Schätzungen zu Potentialen eines Niedriglohnsektors im
Zusammenhang mit mittelfristigen Qualifikations-Prognosen
Ulrich Walwei, *Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*,
Nürnberg

15.15-16.00

Genderspezifische Wirkungen eines Niedriglohnsektors?
Alexandra Wagner, *Institut für Arbeit & Technik*, Gelsenkirchen

16.00-16.30

Kaffeepause

16.30-18.00

Ein ökonometrischer Round-table: Wie hoch wären
Beschäftigungszuwächse durch niedrigere Löhne?
Viktor Steiner, *Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung*,
Mannheim; **Bruno Kaltenborn**, Bonn; **Anja Thalmaier**,
Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn

18.00-18.15

Kurze Pause

18.15-19.00

Überblick über konkrete Fördermodelle zur Erschließung eines
Niedrig-lohnsektors in Deutschland und die Beschlüsse des
Bündnisses für Arbeit
Rolf G. Heinze, *Ruhr Universität Bochum*

Empfang 19.15-

NLS & Sozialstaat 9.00-12.00

Moderation: **Jürgen Schupp**

9.00-9.45

Niedriglohnsektor als ein Beitrag zu einer aktivierenden Sozialpolitik

Hans-Peter Klös, *Institut der Deutschen Wirtschaft*, Köln

9.45-10.30

Niedrige Lohneinkommen: ein Indiz für prekäre Einkommenssituationen im Haushaltskontext?

Irene Becker/ Wolfgang Strengmann-Kuhn, *Universität Frankfurt/Main*

10.30-11.00

Kaffeepause

11.00-11.45

Anreizinkompatibilitäten Niedriglöhne – Sozialhilfe und die Persistenz hoher Anspruchslöhne

Gerhard Bäcker, *Fachhochschule Niederrhein*, Mönchengladbach

11.45-12.00

Kurze Pause

NLS & Ausbildung 12.00-15.00

Moderation: **Heike Solga**

12.00-12.30

Niedriglohnsektor und Ausbildung – eine Einführung

Heike Solga, *MPIfB*, Berlin

12.30-13.15

The structure of jobs in low-wage employment and the qualifications of the unemployed – Experiences in the Netherlands

Wiemer Salverda, *Universiteit van Amsterdam*

13.15-14.30

Lunch

14.30-15.15

Niedriglöhne oder Innovation – kein Tausch von Qualität gegen Quantität

Gerhard Bosch, *Institut für Arbeit & Technik*, Gelsenkirchen

Schlußstatements 15.15-16.00

Moderation: **Jürgen Schupp**

Der deutsche Niedriglohnsektor im Spannungsverhältnis von Arbeitsmarkt, Sozialstaat und Ausbildung – subjektive Zusammenfassungen zweier Konferenzbeobachter

Michael C. Burda, *Humboldt-Universität zu Berlin*

Karl Ulrich Mayer, *MPIfB*, Berlin

Die Position Geringqualifizierter hat sich – nicht nur in Deutschland – in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert. Viele Ungelernte verlieren durch wachsende Rationalisierung und steigende Qualifikationsanforderungen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die Schere zwischen Produktivität einfacher Arbeit und den Arbeitskosten ist für diese Entwicklung in hohem Maße verantwortlich. Insbesondere der deutliche Anstieg der Arbeitslosenzahlen bei ungelerten Arbeitskräften weist auf wachsenden Handlungsbedarf zur gesellschaftlichen Integration bei dieser Bevölkerungsgruppe hin.

Die aktuelle politische aber auch wissenschaftliche Debatte um Möglichkeiten zur Verbesserung der Beschäftigungschancen gering qualifizierter Arbeitnehmer verläuft kontrovers. Ist eine steigende Einkommensungleichheit durch einen gezielten Ausbau eines *Niedriglohnsektors* ein zu hoher Preis für mehr Beschäftigung in der Bundesrepublik?

Leisten Niedriglohtätigkeiten gerade für gering Qualifizierte "erste Hilfe", die Betroffenen kurzfristig einen Ausweg aus ihrem Erwerbsdilemma aufzeigt oder verbaut die Ausweitung eines Niedriglohnsektors vielmehr die Chancen, die mit Qualifizierungsmaßnahmen verbunden wären?

Die Tagung verfolgt den Anspruch, die kontroversen Argumentationslinien in drei thematischen Blöcken zu bündeln: "Modelle eines Niedriglohnsektors", "Niedriglohnsektor und Sozialstaat" und "Niedriglohnsektor und Ausbildung". Ausgewiesene Ökonomen und Sozialwissenschaftler werden ihre Thesen einer kritischen Diskussion stellen. Ziel der Tagung ist die Einbettung der Niedriglohndebatte in eine integrierte Betrachtungsweise im Spannungsverhältnis von Arbeitsmarkt, Sozialstaat und Ausbildung und einen Beitrag zu liefern für ausstehende Forschungsperspektiven.

—**Jürgen Schupp** (DIW) & **Heike Solga** (MPIfB)